

Strauss-Kahn nicht mehr unter Hausarrest

Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom 27.06 bis zum 03.07.2011

Dominique Strauss-Kahn ist wieder auf freiem Fuß. Der ehemalige IWF-Chef stand in New York unter Hausarrest, nachdem ihm vorgeworfen worden war, ein Zimmermädchen eines New Yorker Hotels sexuell belästigt zu haben. Die Aussagen der Frau scheinen jetzt allerdings unglaubwürdig, was zur Aufhebung des Hausarrests führte. Das Zimmermädchen wird unter anderem mit Geldwäsche in Verbindung gebracht. Die Freilassung verdankt der französische Politiker dem Richter Michael Obus. Sollten alle Verdächtigungen bezüglich einer sexuellen Belästigung widerlegt werden, könnte Strauss-Kahn als französischer Präsidentschaftskandidat in Frage kommen. Trotz dieses vorläufigen Erfolges für Dominique Strauss-Kahn muss er sich vorerst noch an einige Reisebeschränkungen halten.

Während der Fall Strauss-Kahn eventuell bald geklärt ist, sucht man in Minnesota noch nach einer Lösung. Die Regierungsgeschäfte in Minnesota sind vorerst auf Eis gelegt - schon das zweite Mal innerhalb von sechs Jahren. Seit Freitagnacht um zwölf Uhr Ortszeit steht die Regierung in Minnesota still. Einen Schuldigen gibt es (noch) nicht, schließlich wird immer die andere Partei für den Stillstand verantwortlich gemacht. Der demokratische Gouverneur Mark Dayton wirft den Republikanern vor, sich nur den Themen und Problemen der Reichen zu widmen, und dies auf den Kosten aller Bürger. Der Gouverneur dagegen wird beschuldigt, nur an politischem Machtgewinn interessiert zu sein. Der Stillstand bedeutet, dass einige bundesstaatliche Aufgaben wie die Unterstützung der Kinderbetreuung oder der Straßenbau im Moment eingestellt sind. Die medizinische Versorgung und andere Bereiche des Sozialwesens sollen dennoch gewährleistet bleiben. Der letzte staatliche Stillstand in Minnesota hielt neun Tage an.

Währenddessen kämpft New Mexico mit verheerenden Bränden. Eine Dürre und immer wieder aufkommende Sommerwinde erschweren es, das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Der Großflächenbrand breitet sich in den Jemez-Bergen aus und verläuft in Richtung „Los Alamos National Laboratory“, wo nukleare Forschungsarbeit betrieben wird. Nachdem über 6000 Morgen Land abgebrannt sind, hat Gouverneur Walter Dusheno am Donnerstag den Notzustand ausgerufen. Das „Las Conchas Feuer“ wird wohl als das größte in die Geschichte New Mexicos eingehen.

Ein erfreuliches Ereignis für die USA ist der doppelte Sieg der Frauenmannschaft bei der Fußball-WM in Deutschland. Die Mannschaft gewann bereits am Dienstag gegen Nordkorea mit 1:0 und konnte sich am Samstag noch einmal verbessern. Die Amerikanerinnen schlugen die Konkurrenz aus Kolumbien mit einem 3:0. Die Schützinnen dieses Tages waren Heather O'Reilly, Megan Rapinoe und Carli Lloyd. Durch den Sieg in Sinshiem konnten die amerikanischen Damen sicher ins Viertelfinale einziehen.

Quellen:

<http://slatest.slate.com/posts.html>

<http://www.nytimes.com/>